

EXPERTENPANEL



Rudolf Miller
Standortkoordinator Süd bei
TÜV NORD CERT GmbH



Martin Steger
Zertifizierter ISO 27001-Grundschatz-Auditor,
Managing Consultant IT-Sicherheit,
intersoft consulting services



Thomas Reiche
Leiter Fachbereich IT-Sicherheit,
DIS AG

**Frage 1:**

Welches sind die wichtigsten Maßnahmen, die deutsche Unternehmen ergreifen sollten?

Risiken sollten kontinuierlich gemanagt werden. Ein systematisches Risikomanagement ermöglicht den angemessenen Umgang mit Unsicherheit und den damit verbundenen Chancen und Risiken, hilft Gefahren zu erkennen und abzuwenden, fördert den optimalen Einsatz von Ressourcen und kann so zum entscheidenden Erfolgsfaktor werden. Die Wirksamkeit des Systems sollte regelmäßig überprüft werden. Hierbei unterstützt eine Zertifizierung.

Um ein effektives Risikomanagement zu betreiben, sollten Unternehmen Ihre Geschäftsprozesse sowohl im Hinblick auf operationelle Risiken als auch auf Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der IT untersuchen. Die jeweiligen kritischen Geschäftsprozesse, die auf Ihr Unternehmen wirken, müssen ermittelt werden. Erfahrungsgemäß liegen etliche Risiken im Bereich der Notfallvorsorge in der IT. Maßnahmen in IT-Sicherheit, Datenschutz und IT-Compliance sind deshalb ein wesentlicher Bestandteil für ein optimales Risikomanagement.

Geschäftsführer und Vorstände müssen das Risikomanagement als Führungsprozess innerhalb ihrer Organisation begreifen und aktiv am Aufbau eines effizienten Risikomanagementsystems mitwirken. Eine erfolgreiche Umsetzung darf nicht nur auf die minimale Erfüllung gesetzlicher Vorschriften abzielen, sondern muss unternehmensweit gelebt werden, um neue Geschäftsmöglichkeiten zu realisieren oder Kosten effizient zu senken. Es ist Aufgabe des Managements, diesen Kulturwandel einzuleiten und ständig voranzutreiben.

Frage 2:

Welches sind die häufigsten Fehler der Manager im Umgang mit Unternehmensrisiken?

Aktuelle Studien zeigen, dass viele Unternehmen trotz der gravierenden Folgen der Wirtschaftskrise keine dokumentierte Risikostrategie haben. Diese ist jedoch von zentraler Bedeutung für den dauerhaften Unternehmenserfolg. Doch auch bei einer vorhandenen Strategie kann deren falsche Ausrichtung oder Abfolge zu ungeeigneten Maßnahmen führen. Zudem ist es wichtig, die Rechte und Verantwortlichkeiten von Kunden, Lieferanten und anderen Beteiligten zu beachten, denn ein Risikotransfer reduziert nicht das Gesamtrisiko.

Neben den allgemein bekannten Risiken werden häufig operative Risiken und Risiken aus dem Compliance Bereich übersehen. Deshalb empfiehlt es sich, erfahrene Berater hinzuzuziehen. Für ein erfolgreiches Risikomanagement ist die richtige Einschätzung bestehender IT-Risiken Voraussetzung, diese müssen innerhalb einer Risikoanalyse identifiziert und bewertet werden. Dabei ist wichtig, dass es nicht bei einer einmaligen Analyse bleibt, sondern Risikomanagement als ein fortlaufender Prozess etabliert wird.

Speziell in der IT werden viele Risiken durch technische Lösungen mitigiert, die meist dem Risiko unangemessen hohe Kosten verursachen. Oft wird dabei den Versprechen der Lösungsanbieter vertraut, während weitere Kosten für Wartung und Pflege unberücksichtigt bleiben. Zudem entstehen personelle Risiken, wenn Mitarbeiter an Regeln gebunden sind, die sie nicht verstehen oder umsetzen können. Bei entsprechender Beratung können effiziente Maßnahmen, wie spezielle Awareness-Programme, enorme Kosten einsparen.

**Frage 3:**

Wie wird aus dem Risikomanagement eine erfolgreiche Geschäftsstrategie?

Der Risikomanagementprozess sollte auf der strategischen Managementebene beginnen. Er sollte die wesentlichen Erwartungen des Unternehmens widerspiegeln und besonderes Augenmerk auf Risiken legen, die das Erreichen zentraler Geschäftsergebnisse beeinflussen könnten. Hierbei ist es wichtig, dass der Prozess auf der Wechselwirkung von Risiken, Umsätzen und Ressourcen aufbaut. Mit einem funktionierenden Risikomanagementsystem kann ein Unternehmen bewusst Risiken abwägen und so erfolgreicher werden.

Für die zukünftige Ausrichtung der IT und die Verwirklichung neuer Unternehmensziele ist ein Risikomanagement entscheidend. Chancen und Risiken sind zu bewerten und auf das Erreichen der Unternehmensziele hin abzuwägen. Die Verantwortung für die Minimierung der IT-Risiken muss die Unternehmensleitung tragen. Eine erfolgreiche Geschäftsstrategie definiert die Anforderungen an die derzeitige und zukünftige Ausrichtung der IT und deren Umgang mit den Risiken.

Die Fähigkeiten, stetig komplexer werdende Geschäftsprozesse, Maschinen und Software zu beherrschen und sich dem Markt flexibel anzupassen, zeichnen eine erfolgreiche Geschäftsstrategie aus. Dazu müssen strategische und operative Risiken gezielt eingegangen und behandelt werden. Verantwortungsvolles Risikomanagement schützt nicht nur vor Strafverfolgung und Reputationsverlust, sondern wird in der Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Aktionären und Kunden zu einem mittel- bis langfristigen Wettbewerbsvorteil.

ANZEIGE



Mit intersoft consulting services profitieren Sie von den interdisziplinären Kompetenzen unserer Consultants, darunter IT-Auditoren, Juristen und Wirtschaftsinformatiker.

Individuelle Beratungskonzepte – für mittelständische Unternehmen bis hin zu international tätigen Großkonzernen – stärken Ihr Risikomanagement in den Bereichen IT-Sicherheit, Datenschutz, IT-Compliance und IT-Governance.

Mit externen Datenschutzbeauftragten für über 80 Unternehmen sind wir führend in diesem Bereich. Zertifizierte IT-Grundschatz-Auditoren sorgen für umfassendes Risikomanagement für Ihre IT.

Wir halten Sie auf Kurs!
www.intersoft-consulting.de

intersoft: Consulting services